

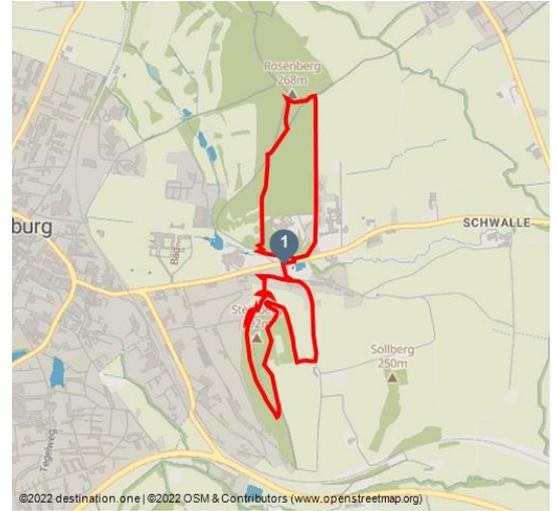


Kaleidoskopweg

regionaler Wanderweg



Blick durch das Sphaeriskop - © Bad Driburger Touristik GmbH



Tourdaten:

medium
Schwierigkeit

5,8 km
Distanz

1 h 45 min
Dauer

138 m
Höhenmeter
(aufsteigend)

138 m
Höhenmeter
(absteigend)

282 m
Höchster Punkt

201 m
Niedrigster Punkt



Kaleidoskopweg

Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Auf dem 5,8 km langen und familienfreundlichen Rundwanderweg laden acht Riesen-Kaleidoskope verschiedener Bauart dazu ein, sich von dem Spiel aus farbigem Glas und Licht begeistern zu lassen. Mit Kaleidoskopen kann diese Faszination - und damit auch ein Teil der Bad Driburger Kulturgeschichte - spielerisch erlebbar gemacht werden.

Bad Driburg ist eine alte Glasbläserstadt, in der es seit dem 12. Jahrhundert Glashütten- und Glashandelsbetriebe gibt. Noch heute zählt Bad Driburg auf dem Gebiet des Glashandels mit Marken wie "LEONARDO", "Ritzenhoff & Breker" oder "Table Roc" zu den bedeutenden Umschlagplätzen Europas. Das Spiel von farbigem Glas und Licht übt seit jeher eine große Faszination auf uns Menschen aus.

Bewertungen:

- ★★★★☆ Panorama
- ★★☆☆☆ Kondition

Adresse:

33014 Bad Driburg

Autor:

Bad Driburger Touristik GmbH

Organisation:

Bad Driburger Touristik GmbH
<http://www.bad-driburg.com/>

Die Riesen-Kaleidoskope am Wanderweg

Acht Riesenkaleidoskope eröffnen auf dem Rosenberg und im Arboretum in ihren geheimnisvollen Zauberröhren unwiederbringliche Bilder:

- Drehscheibenkaleidoskop - hier können Sie das generierte Bild immer wieder betrachten
- Wippenkaleidoskop - hier rollen Ihnen verschiedene Kugeln entgegen
- Sphäriskop - hier wird die Umwelt magisch gebrochen
- Spiegelkaleidoskop - hier sehen Sie sich selbst vielfach fragmentiert
- Klassisches Kaleidoskop (60 Grad Spiegelprisma) - hier formen bunte Kugeln und Perlen unendliche Muster
- Kaleidoskop (30 Grad Spiegelprisma) - hier zaubern Sie mit bunten Farbscheiben
- Zeitlupenkaleidoskop - hier fließen bunte Flüssigkeiten ganz langsam durch das Bild
- Combiskop - hier mischen sich Farben und Umwelt

Der Kaleidoskopweg ist Teil des Projektes "Nachhaltige Qualitätsverbesserung und Modernisierung der touristischen Wanderinfrastruktur" der Stadt Bad Driburg, das vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Die Förderung wird aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) bereitgestellt.

Merkmale:

Informationen

Familienfreundlich, Einkehrmöglichkeit, Rundweg, Beschilderung

Startpunkt:

Freizeitbad Bad Driburg

Zielpunkt:

Freizeitbad Bad Driburg

Wegbeschreibung:

Der 5,8 km lange Rundweg startet am Freizeitbad Bad Driburg und kann in zwei Schleifen von 2,5 Kilometern (nördliche Schleife / Rosenberg) und 3,3 Kilometern (südliche Schleife / Arboretum) geteilt werden. Bei der Wanderung über die gepflegten, gut markierten und mit einer Zielwegweisung versehenen Wege eröffnen sich immer wieder herrliche Ausblicke in die Landschaft des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge.

Ausrüstung:

Die südliche Schleife ist nicht für Kinderwagen geeignet.

Tipp des Autors:

Mehr über Bad Driburgs Geschichte als Glasbläserstadt erfahren Sie im Glasmuseum, das anschaulich über die Waldglashütten, den Glashandel und die Bedeutung des Kur- und Badewesens auf die Glasproduktion in Bad Driburg



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/CPZBd>

Quelle: destination.one

ID: t_100234136

Zuletzt geändert am 25.02.2024, 16:10

informiert. Anhand von Schautafeln und Exponaten erfährt der Besucher, wie Glas hergestellt, veredelt und vertrieben wurde.

Bei Sonderveranstaltungen kann man im LEONARDO Factory-Outlet "Manifattura" live erleben, wie Glas geblasen wird.

Die Themenwanderwege "Glashüttenweg Nord" und "Glashüttenweg Süd" führen nördlich vom Ortsteil Siebenstern als 4,2 Kilometer und 6,3 km lange Rundwanderwege an verschiedenen ehemaligen, historischen Orten der Glasherstellung vorbei. Elf Thementafeln informieren rund um die Glasherstellung im Bad Driburger Raum: Sie beschreiben Technik, Tradition und Geschichte.

Anfahrt:

A33, Abfahrt Paderborn Zentrum, weiter auf B 64 bis Bad Driburg

Freizeitbad Bad Driburg | Brunnenstraße 32 | 33014 Bad Driburg

Parken:

Parkmöglichkeiten stehen Ihnen am Freizeitbad kostenfrei zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bad Driburg hat einen eigenen Bahnhofsteil und ist in den bestehenden stündlichen Taktfahrplan der NordWestBahn eingebunden.

Der Startpunkt am Freizeitbad ist vom Bahnhof aus in ca. 15 Minuten fußläufig zu erreichen. Folgen Sie der Bahnhofstraße bis zu Tourist-Information und von hier aus weiter der Brunnenstraße entlang des Gräflichen Park bis zum Freizeitbad.

Sie haben auch die Möglichkeit, mit den Buslinien R75 und R76 sowie wochentags mit dem innerstädtischen Bürgerbus bis zur Haltestelle Freibad zu fahren.

Fahrpläne finden Sie unter www.fahr-mit.de oder telefonisch: Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW 01803 504030 (Fahrplanauskünfte für 0,09€/Min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42€/Min.).

Karte/Karten:

Touristische Karte Bad Driburg im Maßstab 1:20.000 (Wander- und Radfahrkarte, Walkingstrecken & Stadtplan)

erhältlich bei der Bad Driburger Touristik GmbH

Weitere Infos / Links:

Kaleidoskope:

Die Entstehung

Kaleidoskope (gr. = schöne Formen sehen) kannten schon die alten Griechen. Sie gerieten aber bis 1816 wieder in Vergessenheit. Zu diesem Zeitpunkt wurden sie vom schottischen Physiker David Brewster (1781-1868) neu entdeckt. Diese Entdeckung war reiner Zufall: Brewster untersuchte Kristalle in einer Metallröhre, die innen verspiegelt war, und war von den schönen Bildern beeindruckt. Am 10.07.1817 – also vor ca. 200 Jahren - meldete er das Kaleidoskop zum Patent an. So wurde es bald zum trendigen Kinderspielzeug auf der ganzen Welt. Es wird von Szenen berichtet, die mit dem Pokémon-Go- oder Fidget-Spinner-Hype vergleichbar sind: Verkäufer, die auf offener Straße kämpfen, und Jungen, die gegen Wände laufen, während sie durch Kaleidoskope schauen.

Der Aufbau

Ein Kaleidoskop besteht aus einem länglichen Rohr, an dessen einem Ende zwischen einer glatten und einer mattierten Glasplatte kleine, farbige Objekte locker eingelegt sind. Das andere Ende des Kaleidoskops hat ein rundes Fenster zum Durchsehen. Im Rohr selbst sind längs drei (manchmal auch vier) Spiegelstreifen angebracht, die sich an ihren Längskanten berühren. Darin spiegeln sich die Gegenstände mehrfach, sodass ein symmetrisches farbiges Muster sichtbar wird, das sich beim Drehen ändert.





Gräflicher Park - Gebäudeansicht - © Bad Driburger Touristik GmbH, Frank Grawe



Das Kombiskop befindet sich direkt an einer Schutzhütte und Liegebank - © Bad Driburger Touristik GmbH



Wanderer am Taschentuchbaum im Arboretum - © Andreas Salmon, Bad Driburger Touristik GmbH



Kurze Rast auf dem Kaleidoskopweg - © Bad Driburger Touristik GmbH



Informationstafel Arboretum - © Bad Driburger Touristik GmbH



Bad Driburg - Gräflicher Park - Hauptachse - © Bad Driburger Touristik GmbH, Frank Grawe



Mausoleum und Obelisk auf dem Rosenberg - © Bad Driburger Touristik GmbH



Blick vom Rosenberg auf den Gräflichen Park - © Bad Driburger Touristik GmbH



Mädchen am Drehscheibenkaleidoskop - © Sylvie Thormann, Bad Driburger Touristik GmbH



Markierungszeichen / Wegelock des Kaleidoskopwegs - © Sylvie Thormann, Bad Driburger Touristik GmbH



Das Wippenkaleidoskop können Sie auf und ab bewegen - © Bad Driburger Touristik GmbH



Bad Driburg-Kaleidoskopweg-Wippenkaleidoskop auf dem Rosenberg - © Bad Driburger Touristik GmbH, Sylvie Thormann



Hineinschauen und Funfoto machen - © Bad Driburger Touristik GmbH



Tiere füttern am Wildegehe - ©
Bad Driburger Touristik GmbH

Mädchen mit Rucksäcken schauen durch das Sphäriskop
- © Sylvie Thormann, Bad Driburger Touristik GmbH

Im Sphäriskop wird die Umwelt magisch
gebrochen - © Bad Driburger Touristik GmbH

Mutter mit Tochter am Combiskop
- © Bad Driburger Touristik GmbH

